

Sitzung des Quartiersbeirates am 04.05.2009
18.30 Uhr bis 21.45 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“

- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung, Geschäftsordnung**
- TOP 2: (Kurz-)Berichte**
- TOP 3: Verfügungsfondsanträge**
- TOP 4: Themenschwerpunkt: Quartiersplatz**
- TOP 5: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Sabine Titz, Dankeskirche
Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Beschlussfähigkeit, Protokoll, Tagesordnung

Frau Titz, Vorsitzende des Quartiersbeirates, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist zu Beginn mit 11 Stimmen und zur ersten Abstimmung nach Erscheinen von Herrn Raygrotzki mit 12 Stimmen beschlussfähig. Zum TOP 3 kommt Herr Müller hinzu: 13 Stimmen. In der Pause verlässt Frau Feistritzer die Sitzung: 12 Stimmen.

Das Protokoll der Sitzung am 5.3.2009 wird einstimmig angenommen.
Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Die Tagesordnung wird ebenfalls einstimmig angenommen.
Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Frau Titz informiert darüber, dass ihr Vertreterposten in der Gruppe der Institutionen noch unbesetzt sei. Sie bittet um Hinweise und Vorschläge für eine Neubesetzung. Herr Hübscher, Vertreter in der Gruppe der Gewerbetreibenden, hat seinen Rücktritt bekannt gegeben, so dass hier ein neues Bewerbungsverfahren anlaufen muss.

TOP 2: (Kurz-)Berichte

Bericht über die Elbschloss-Eröffnung

Frau Feistritzer, Alida Schmidt-Stiftung, stellt Frau Helga Thomsen vor. Sie ist Ansprechpartnerin für die Angebote der Alida Schmidt-Stiftung im „Elbschloss“, vor allem für die Angebote des Mehrgenerationenhauses, kann aber auch Informationen zur Wohngruppe für junge Mütter im Haus geben. Frau Feistritzer und Frau Thomsen bieten an, bei Interesse auch einen Tag der offenen Tür mit Informationen zu den Angeboten der Alida Schmidt-Stiftung zu organisieren.

Gemüsestand und Recyclingcontainer vor dem „Elbschloss“

Frau Winch berichtet, dass der Antrag eines privaten Betreibers, im Osterbrookviertel einmal wöchentlich einen Marktstand aufzustellen, noch nicht positiv beschieden werden konnte, da die Polizei ihre Zustimmung nicht gegeben hat. Herr Gugel schlägt vor, dass der Wagen auch auf der Bürgersteigfläche vor dem „Elbschloss“ aufgestellt werden könne.

Seit längerem bemüht sich ein Landwirt um die Genehmigung, einmal in der Woche am künftigen Quartiersplatz einen Marktwagen aufzustellen. Dieses Angebot bedeutet eine wichtige Ergänzung für die unzureichende Nahversorgung im Quartier und bietet Chancen für die Belebung der neuen Quartiersmitte.

In diesem Zusammenhang wird auch der problematische Standort der dortigen Altpapier- und Altglascontainer diskutiert.

Auf Grundlage der Diskussion werden folgende Empfehlungen einstimmig verabschiedet:

Empfehlungen des Quartiersbeirats zur Verlagerung von Wertstoffcontainern und zur Genehmigung zur Aufstellung eines Marktwagens

1. Das zuständige Fachamt des Bezirks Hamburg-Mitte wird gebeten, die Wertstoffcontainer an der Endbushaltestelle der Linie 112 in der Süderstraße, unmittelbar am Mehrgenerationenhaus und Nachbarschaftszentrum „Elbschloss an der Bille“ kurzfristig an einen Alternativstandort im Wohnquartier zu verlagern.

Die Wertstoffcontainer belegen eine Fläche, die teilweise für die Aufstellung eines Marktwagens in der neuen Quartiersmitte dringend benötigt wird. Seit längerem bemüht sich ein Landwirt um die Genehmigung, einmal in der Woche am künftigen Quartiersplatz einen Marktwagen aufzustellen. Dieses Angebot bedeutet eine wichtige Ergänzung für die unzureichende Nahversorgung im Quartier und bietet Chancen für die Belebung der neuen Quartiersmitte. Die Genehmigung wird bisher aus Platzgründen von der Polizei versagt. Es besteht die Gefahr, dass der Landwirt für seinen Stand eine Alternative außerhalb des Quartiers sucht.

Die Container behindern zudem erheblich Fahrgäste der Linie 112 mit Kinderwagen/Rollatoren beim Aussteigen aus dem Bus.

Insgesamt beeinträchtigen die Container das Erscheinungsbild der neuen Quartiersmitte und die Aufenthaltsqualität, so dass im Zuge der anstehenden Platzgestaltung durch das Fachamt Management des öffentlichen Raumes ohnehin ein Alternativstandort gefunden werden müsste.

2. Der Quartiersbeirat bittet das Bezirksamt Hamburg-Mitte außerdem um Unterstützung bei den laufenden Bemühungen des Landwirts um die Genehmigung für die Aufstellung eines Marktwagens an diesem Standort.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Aktivitäten der Stiftung Berufliche Bildung (SBB) im Osterbrook

Herr Kunkel, verantwortlich für die Durchführung aller Maßnahmen der SBB in der Zentrale an der Wendestraße, skizziert die Arbeit und das Angebot der SBB sowie mögliche Verknüpfungen mit der Quartiersentwicklung. Über die Qualifizierung und Beschäftigung arbeitsloser Erwachsener werden unterschiedlichste Angebote realisiert, die auch für das Osterbrookviertel interessant sind, z.B. das Angebot der „Hammer Mahlzeit“ für Bedürftige oder das Vorleseangebot für Kitas der „Buch Bar“. Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser Angebote sind in der Regel die Bedürftigkeit (Personen) oder die Gemeinnützigkeit (Organisationen).

Die Angebote sind Teil eines Interessenbekundungsverfahrens im Rahmen des SGB II, Die Förderung wird jährlich neu ausgeschrieben und vergeben. Die Rückmeldung aus den Stadtteilen, dass diese Angebote gewünscht sind, ist dabei von besonderer Bedeutung.

Eine ausführliche Zusammenfassung der Möglichkeiten befindet sich im Anhang des Protokolls.

Die Angebote und Vorschläge werden vom Quartier sehr begrüßt. Frau Winch sagt zu, dieses positive Votum aus dem Quartier an das zuständige Fachamt Sozialraummanagement im Bezirksamt weiterzugeben.

TOP 3: Verfügungsfonds

Bei diesem TOP können jeweils 12 Beiratsmitglieder mitstimmen.

Bei der Nummerierung der drei eingereichten und an den Beirat verschickten Verfügungsfondsanträge ist ein Fehler unterlaufen. Eingereicht wurden die Anträge 3/2009, 4/2009 und 5/2009.

Antrag 3/2009: Geräte für Gymnastik, Entspannung, Tai Chi

Herr Piechowiak stellt den Antrag vor: Es soll eine Gymnastik- und eine Entspannungsgruppe Thai Chi eingerichtet werden. Beantragt werden 510 Euro für Yogamatten, Decken, Nackenrollen u.a. Die Gruppenleiterinnen Frau Marusha Wolf und von Frau Christa Soares bieten die Kurse ehrenamtlich an. Das anzuschaffende Material kann dann auch von weiteren Gruppen genutzt werden.

Der Antrag 3/2009 wird einstimmig angenommen.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Antrag 4/2009: Sommerfest der Dankeskirche

Frau Titz stellt den Antrag der Dankeskirche vor. Das alljährliche Sommerfest der Kirche stellt einen Treffpunkt für Jung und Alt in Hamm-Süd dar. Es wird im Wesentlichen über Spenden finanziert. Für die Finanzierung besonderer Angebote wie Kinderzirkus und Kindertheater werden 400 Euro aus dem Verfügungsfonds beantragt.

Der Antrag 4/2009 wird einstimmig angenommen.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Antrag 5/2009: Bestuhlung für die Außenbereiche des „Elbschlusses“

Frau Feistritzer stellt das Anliegen der Alida Schmidt-Stiftung vor, für die Terrassen des „Elbschlusses“ robuste Sitzmöbel anzuschaffen. Beantragt werden 700 Euro, die Alida Schmidt-Stiftung bringt 250 Euro an Eigenmitteln ein.

Der Antrag 5/2009 wird einstimmig angenommen.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

TOP 4: Themenschwerpunkt Quartiersplatz

Ab diesem TOP sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Ausführlichere Informationen und Abbildungen zu diesem Schwerpunkt finden sich im Anhang.

Vorgehen bei der Platzplanung und –umgestaltung

Zuständig für die Planung und Umsetzung des Platzes ist das Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR). In Abstimmung mit dem Fachamt MR ist folgendes Vorgehen geplant:

1. Beauftragung eines Landschaftsarchitekten unter Einbeziehung eines Verkehrsplaners
2. Beteiligungsworkshop im Quartier. Ziele:
 - vorhandene und neue Ideen (weiter-)entwickeln
 - Prioritäten setzen
 - lokale Verantwortung wecken/einbeziehen, Ressourcen für Pflege sammeln
3. Erarbeitung eines Entwurfs/verkehrstechnischen Plans
4. Planverschickung: Abstimmung mit allen beteiligten Dienststellen, Fachbehörde und Leitungsträgern
5. Beginn der Baumassnahmen (2010)
6. Einweihung des neuen Platzes

Als Termin für den Workshop wird Samstag, der 5. September 2009 ins Auge gefasst, als Ausweichtermin wird der 12. September festgelegt. Für den Workshop werden ca. 4 Stunden angesetzt, die Uhrzeit (vormittags oder nachmittags) muss noch festgelegt werden. Frau Winch stimmt den Termin mit dem zuständigen Fachamt Management des öffentlichen Raumes sowie mit dem Landschaftsarchitekturbüro Hunck + Lorenz ab, die für die Platzplanung beauftragt werden sollen. Der Workshop wird von raum + prozess organisiert und durchgeführt.

Es wird angeregt, einige Umgestaltungsmaßnahmen in Eigenleistung aus dem Quartier zu erbringen. Hierzu merkt Frau Winch an, dass dies bei Maßnahmen im öffentlichen Raum aufgrund von Gewährleistungsansprüchen schwierig umzusetzen sei. Die Übernahme von Patenschaften für Bäume und Pflegeaufgaben sei dagegen gut denkbar.

Stand: Umsetzung einer Maßnahme aus dem Jugendprojekt

Frau Winch berichtet vom Stand der Umsetzung einer Maßnahme aus dem Jugendprojekt.

Es gibt zwei mögliche Standorte für die Umsetzung der „Sitzschlange“, entweder westlich oder südlich angrenzend an den Bolzplatz. Zu berücksichtigen sind dabei:

- der Baumbestand
- die Entwässerung

Bei einem Termin der Jugendlichen im Bezirksamt soll geklärt werden:

- ob die Sitzschlange innerhalb oder außerhalb des Gitters aufgestellt werden soll
- welches Material verwendet werden soll (Stahl/Holz, Stein, Plastik)
- wie sich die Jugendlichen in der Umsetzung mit einbringen können.

Namensgebung für den Platz

Der Quartiersbeirat beschließt, sich um eine Namensänderung des Wendehammers der Steinbeker Straße im Bereich des künftigen Quartiersplatzes zu bemühen. Das weitere Vorgehen wird von einer Arbeitsgruppe vorbereitet.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Die Namensgebung für den Platz benötigt eine längere Vorlaufzeit, da ein Namensvorschlag geprüft und verabschiedet werden muss.

- das Fachamt Management des öffentlichen Raums prüft den Vorschlag
- Abstimmung des Namensvorschlags in den Gremien: Regionalausschuss Hamm-Borgfelde und WS-Ausschuss
- der abgestimmte Vorschlag wird dem Staatsarchiv zur Prüfung vorgelegt
- nach erfolgreicher Prüfung legt das Staatsarchiv den Vorschlag dem Senat zur Abstimmung vor
- Umbenennung des Platzes und der von der Platzumbenennung betroffenen Belegenheiten

Zur Frage, wie die Namensfindung im Quartier organisiert werden kann und welche Möglichkeiten der Benennung bestehen, stellt Herr Lange eine kurze Präsentation vor. Auf dieser Basis sollen in einer Arbeitsgruppe die nächsten Schritte erarbeitet werden. Ansprechpartner hierfür ist Herr Lange.

Stadtteilstadt

Das alljährliche Spielplatzfest wird am **Donnerstag, dem 2. Juli 2009** nachmittags stattfinden. Die Federführung der Organisation liegt bei Frau Walther (BGFG) in Zusammenarbeit mit weiteren Trägern vor Ort. Vorgesehen war, dass das geplante Jugendfest damit verknüpft wird. Die Osterbrookschule hat hierzu in der Gesamtkonferenz beschlossen, dass sich die gesamte Schule (einschl. Grundschule) mit Angeboten von und für verschiedene Altersgruppen beteiligen will, anstelle des eigenen Sommerfestes.

Angesichts der terminlichen Überschneidung mit der nächsten Beiratssitzung ebenfalls am 2. Juli (abends), wird der Vorschlag gemacht, das Spielplatzfest nicht auszudehnen und ein eigenes Jugendfest auf dem Löschplatz zu machen. Dem entgegen steht das mehrheitliche Plädoyer der Anwesenden, das Miteinander von Jung und Alt zu fördern sowie das beschlossene Engagement der Schule einzubinden. Frau Winch schlägt vor, wie bei der „Elbschloss“-Eröffnung das Ende der Steinbeker Straße zu sperren.

Des Weiteren wird vorgeschlagen, solch ein Stadtteilstadt künftig am Wochenende und bis in den Abend hinein zu veranstalten, damit auch Berufstätige daran teilnehmen können. Dies wird als Vorschlag begrüßt, die Umsetzung in diesem Jahr wird als zeitlich knapp und zu aufwändig angesehen. Die Idee soll eher für das nächste Jahr aufgenommen und noch einmal diskutiert werden.

Wie das Fest vor diesem Hintergrund benannt werden soll (Stadtteil- oder Spielplatzfest), muss in der weiteren Vorbereitung geklärt werden. Es bleibt daher bei der geplanten Verknüpfung, Frau Rückert hält diesbezüglich noch einmal Rücksprache mit der Schule.

Da die nächste reguläre Beiratssitzung erst am Tag des Festes stattfindet und somit nicht mehr über Verfügungsfondsansträge zur Unterstützung des Festes entschieden werden kann, beschließt der Beirat, am Donnerstag, 4. Juni 2009, eine außerordentliche, kurze Beiratssitzung zu veranstalten, um bei Bedarf noch vor dem geplanten Fest am 2.7.2009 über einen Verfügungsfondsantrag entscheiden zu können. Frau Winch prüft vorab, ob bei Bedarf auch eine schriftliche Abstimmung möglich wäre.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

TOP 5: Verschiedenes

Die **Verteilung der Beiratsflyers** und die weitere Öffentlichkeitsarbeit für die Quartiersentwicklung werden in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit weiter besprochen.

Es ist eine Sammlung **verkehrlicher Anliegen** zur Vorbereitung dieses Themenschwerpunktes in der nächsten Sitzung erfolgt, die Frau Winch vorliegt und die an den Quartiersverteiler verschickt wird (s. Anhang), weitere Anliegen nimmt raum + prozess entgegen.

Zu weiteren Überlegungen hinsichtlich einer **Rezeptsammelstelle** zur Verbesserung der Medikamentenversorgung im Osterbrook wird sich eine Gruppe aus dem Beirat mit Apothekern der Umgebung zusammensetzen. Ansprechpartner ist Herr Piechowiak.

Terminübersicht

Dienstag, 26. Mai, 18 Uhr, voraussichtlich im „Elbschloss“

Treffen der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, Ansprechpartner: Herr Möller

Dienstag, 2. Juni, 17 Uhr im „Elbschloss“

Treffen der Arbeitsgruppe Namensgebung für den Platz, Ansprechpartner: Herr Lange

Donnerstag, 4. Juni, 18.30 Uhr im „Elbschloss“

Außerordentliche Sitzung des Quartiersbeirates

Donnerstag, 2. Juli, nachmittags

Fest auf dem Spielplatz und vor dem „Elbschloss“

Donnerstag, 2. Juli, 18.30 Uhr, im „Elbschloss“

Öffentliche Sitzung des Quartiersbeirates

Protokoll: Silke Edelhoff, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch/Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Silke Edelhoff, Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 - 3378

Email: susanne.winch@hamburg.mitte.hamburg.de

Anlagen:

- Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Mögliche Angebote der SBB im Osterbrook
- Präsentation zum Themenschwerpunkt Platzgestaltung
- Präsentation zur Namensgebung des Platzes

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Institution
Adamczik, Klaus-Peter	GAL
Anders, Anke	AWO Hamburg
Baustian, Bernd	
Böcker, Mone	raum + prozess
Edelhoff, Silke	raum + prozess
Feistritzer, Martina	Alida-Schmidt-Stiftung
Gresselmeier, Ira	Stiftung Berufliche Bildung
Gugel, Thomas	
Körner, Dennis	CDU
Krause, Olaf	SC Hamm v. 1902 e.V.
Lange, Ingo	NimmBus
Meiwike-Schwill, R.	
Mühlbach, Marco	Hammerdeicher Ruderverein
Müller, Heiko	SPD
Piechowiak, Horst	
Potschien	Kita Osterbrook
Renvert, Markus	AQtivus
Rieck, Monika	
Rückert-Poppe, Franziska	Ganztagsschule Osterbrook
Schmidt, Thorsten	
Schulz, Monika	
Stolze, Barbara	FLUWOG-Nordmark eG
Thomsen, Helga	Alida-Schmidt-Stiftung
Titz, Sabine	Dankeskirche
Volgenandt, Horst	
Weiler, Lothar	
Wolff-Bigge, Felix	
Winch, Susanne	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirk Hamburg-Mitte